

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18195

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Zusicherung der Nutzung der gesamten Sporthalle in Schapen für den TSV

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

10.03.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, dem TSV Schapen nach dem zu erwartenden Beschluss, den geplanten Gymnastikraum an der Sporthalle in Schapen nicht zu bauen, verbindlich zuzusichern, dass nach dem Bau der Dreifeldturnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule die Nutzung der gesamten Halle in Schapen wieder dem TSV zur Verfügung gestellt wird.

Sachverhalt:

Ein Verzicht auf den Neubau des Gymnastikraums ist eine weitere erhebliche Einschränkung aller Sporttreibenden in Schapen und Umgebung, da schon umfangreiche Hallen-Stundenkontingente an die Schule abgegeben werden mussten und zudem der Sport in Schapen 2 Jahre lang auf die Hallennutzung aufgrund verzögerter Bautätigkeiten sogar komplett verzichten musste.

Aus Sicht des Stadtbezirksrats kann mit dem Bau der Dreifeldsporthalle an der Sally-Perel-Gesamtschule das Kontingent für die Nutzung der Sporthalle in Schapen wieder an den Sportverein TSV Schapen gegeben werden.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111****22-18164**
Antrag (öffentlich)**Betreff:****Aufbau von Geschwindigkeitsdisplays auf der Danziger Straße in Hondelage****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

24.02.2022

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)**Status**

10.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, in Hondelage auf der Danziger Straße Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen und Geschwindigkeitsdisplays aufzubauen.

Sachverhalt:

Auf der Danziger Straße in Hondelage ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h vorgeschrieben. Zunehmend berichten Anwohner, dass diese nicht eingehalten wird und sie sich gestört fühlen. Einige Anwohner berichten von verkehrsgefährdenden Situationen.

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111****22-18204****Antrag (öffentlich)****Betreff:****Sicherung des Eingangs zum Spielplatz Seikenkamp****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

25.02.2022

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)**Status**

10.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Spielplatz am Seikenkamp durch eine Hecke oder einen Zaun, sowie einen „Wellenbrecher“ im Eingangsbereich sichern zu lassen.

Sachverhalt:

Der Spielplatz liegt an der Straße Seikenkamp. Anlieger berichten, dass regelmäßig ein Ball von kleinen Kindern auf die Straße rollt oder Kinder vom Spielplatz aus in Richtung Straße rennen. Hinzu kommt, dass der Seikenkamp für eine Nebenstraße überdurchschnittlich stark frequentiert wird. Immerhin befinden sich im unmittelbaren Umfeld des Spielplatzes die Sportanlage des SCRW Volkmarode und die Sally-Perel-Gesamtschule.

Gez.

gez.

Stefan Jung

SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller

Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111****22-18161**
Antrag (öffentlich)*Betreff:*
Installation einer Straßenlaterne am Ende des Schulringes in Hondelage
*Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

24.02.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

10.03.2022

Status
Ö**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, in Hondelage am Ende des Schulringes eine Straßenlaterne zu errichten.

Sachverhalt:

Die letzten Häuser auf dem Schulring in Hondelage haben keine Straßenbeleuchtung. Die letzte Laterne befindet sich ca. 100 m vor dem Ende der Straße Schulring. Der Weg ist sehr dunkel, da von keiner anderen Quelle in der Dunkelheit Licht dort hinkommt. Der Fußweg geht aber auf beiden Seiten der Straße ca. 100 m weiter bis zum seinem Ende, so dass die Anwohner auf dieser Strecke in der Dunkelheit ohne eine Beleuchtung nach Hause gehen müssen. Dies ist besonders in der dunklen und kalten Jahreszeit sehr unangenehm, da auch die umliegenden Gärten und das Feld unbeleuchtet sind. Die Nichtausleuchtung der Straße ist in dieser Form nicht zumutbar, zumal Erschließungsgebühren gezahlt worden sind und diese auch eine Beleuchtung der öffentlichen Gehwege beinhaltet. Erschwerend kommt hinzu, dass auf dem dunklen Gehweg überflüssige Halteverbotsschilder an 3 Einfahrten aufgestellt sind. Diese wurden mitten auf dem Gehweg platziert, sodass man im Dunklen diese Schilder u. U. nicht sieht und Gefahr läuft, gegen sie zu laufen.

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Herr Ahrens (FDP) im Stadtbezirksrat
111**

22-18170

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Gehweg Dammstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

10.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert den Gehweg-Streifen, der sich an der Nordseite der Dammstraße befindet, aufzugeben, so dass diese Fläche für Fahrzeuge genutzt werden darf.

Sachverhalt:

Die Dammstraße weist sowohl an der Südseite als auch an der Nordseite einen Gehweg auf. Der Gehweg der Nordseite wird teilweise durch einen Streifen realisiert, der durch eine Vielzahl von Pflastersteinen, die eine Gosse bilden, von der Fahrbahn getrennt ist.

Die Dammstraße ist in ihrem Mittelteil – insbesondere zwischen dem Grundstück Dammstr. 3B und dem Grundstück Hegerdorfstr. 39 – recht schmal. Das führt dazu, dass der genannte Gehweg-Streifen insbesondere bei dem dort vorhandenen Verkehrsschild „Gehweg“ (Nr. 239) eine Breite von max. 50 cm hat, was für die übliche Benutzung unzureichend ist.

Andererseits darf der genannte Gehweg-Streifen von Fahrzeugen nicht genutzt werden. Daher müssen Fahrzeuge, die auf der Nordseite der Dammstraße parken wollen, entsprechend weit auf der Fahrbahn stehen, deren Breite dadurch stark eingeschränkt wird. Das führt dazu, dass große Fahrzeuge, wie insbesondere auch landwirtschaftliche Fahrzeuge der dort angesiedelten Betriebe, die Dammstraße in diesem Bereich nicht nutzen können ohne auf den Gehweg der Südseite aufzufahren. Dadurch kann es zur Gefährdung von dort anwesenden Personen sowie zu starken Belastungen des dortigen Gehwegs und dessen Bordsteins kommen.

Gez.

Thomas Ahrens, FDP

Anlage/n:

Foto



Dammstraße mit Blickrichtung nach Westen (24.02.2022)

Betreff:**Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen Dammstraße****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

01.03.2022

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Anhörung)	10.03.2022	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Entscheidung)	15.03.2022	Ö

Beschluss:

„Der Planung und dem barrierefreien Umbau der beiden Haltestellen „Dammstraße“ in Hondelage wird gemäß Anlage zugestimmt.“

Sachverhalt:**Beschlusskompetenz**

Die Beschlusskompetenz für die Bushaltestellen liegt wegen der überbeziehlichen Bedeutung der Buslinien beim Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben.

Anlass

Mit Drucksache 20-12696 hat die Verwaltung mitgeteilt, welche Bushaltestellen zum barrierefreien Umbau vorgesehen sind. Für 2023 ist der Bau der Bushaltestellen „Dammstraße“ in beiden Fahrtrichtungen vorgesehen. Die Bushaltestellen „Dammstraße“ sind im Bushaltestellenkonzept in der höchsten Dringlichkeitskategorie „A“ eingeordnet. Die Haltestellen liegen im Ortsteil Hondelage. Sie werden von den Linien 417 und 433 angefahren und von ca. 75 Ein- und Aussteigern (Stand 2021) je Fahrtrichtung genutzt. Die vorhandenen Bussteige entsprechen nicht heutigen Standards.

Maßnahme

Die Haltestelle Fahrtrichtung stadtauswärts - Anlage 2 - (derzeitiger Standort: Dammstraße Nr. 12 an der Tiefen Straße) wird in den Ackerweg vor die Kreuzung Tiefe Straße verlegt (neuer Standort: Ackerweg Nr. 1).

Die Haltestelle Fahrtrichtung stadteinwärts - Anlage 1 - (Standort: Dammstraße Nr. 10) wird aufgrund vorhandener Zwangspunkte (Grundstückszufahrten) einige Meter nach Osten versetzt. Der Gehweg im Haltestellenbereich wird etwas aufgeweitet, um einen Wetterschutz zu ermöglichen.

Die Haltestellen werden direkt am Fahrbahnrand eingerichtet, barrierefrei gestaltet und mit Kasseler Borden von 18 cm Höhe sowie mit taktilen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern versehen. An der stadteinwärtigen Bushaltestelle werden im Rahmen des Umbaus drei Fahrradständer auf der Haltestelle angeordnet. An der stadtauswärtigen Bushaltestelle ist kein Platz für Fahrradständer vorhanden.

Der große Vorteil von Fahrbahnrandhaltestellen liegt in der geringstmöglichen Unterbrechung der Fahrt des Busses bei einem Halt und damit der Verkürzung der Fahrzeiten. An- und Abfahrten der Busse werden durch den gradlinigen Verlauf erleichtert und ein zeitraubendes, oft konfliktträchtiges Wiedereinfädeln in den Verkehr vermieden.

Finanzierung

Die Kosten für den Umbau der Bushaltestellen werden auf insgesamt ca. 65.000 Euro geschätzt.

Das Land Niedersachsen fördert die Grunderneuerung von Verkehrsanlagen des straßengebundenen ÖPNV. Aus diesem Programm können Zuwendungen mit einer Förderhöhe von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten abgerufen werden. Zusätzlich wird eine Förderung beim Regionalverband Großraum Braunschweig in Höhe von weiteren 12,5 % beantragt. Es ist geplant, den Bau der Bushaltestellen für das Förderprogramm 2023 anzumelden. Der abzüglich dieser Zuwendungen verbleibende Eigenanteil wird von der Stadt getragen.

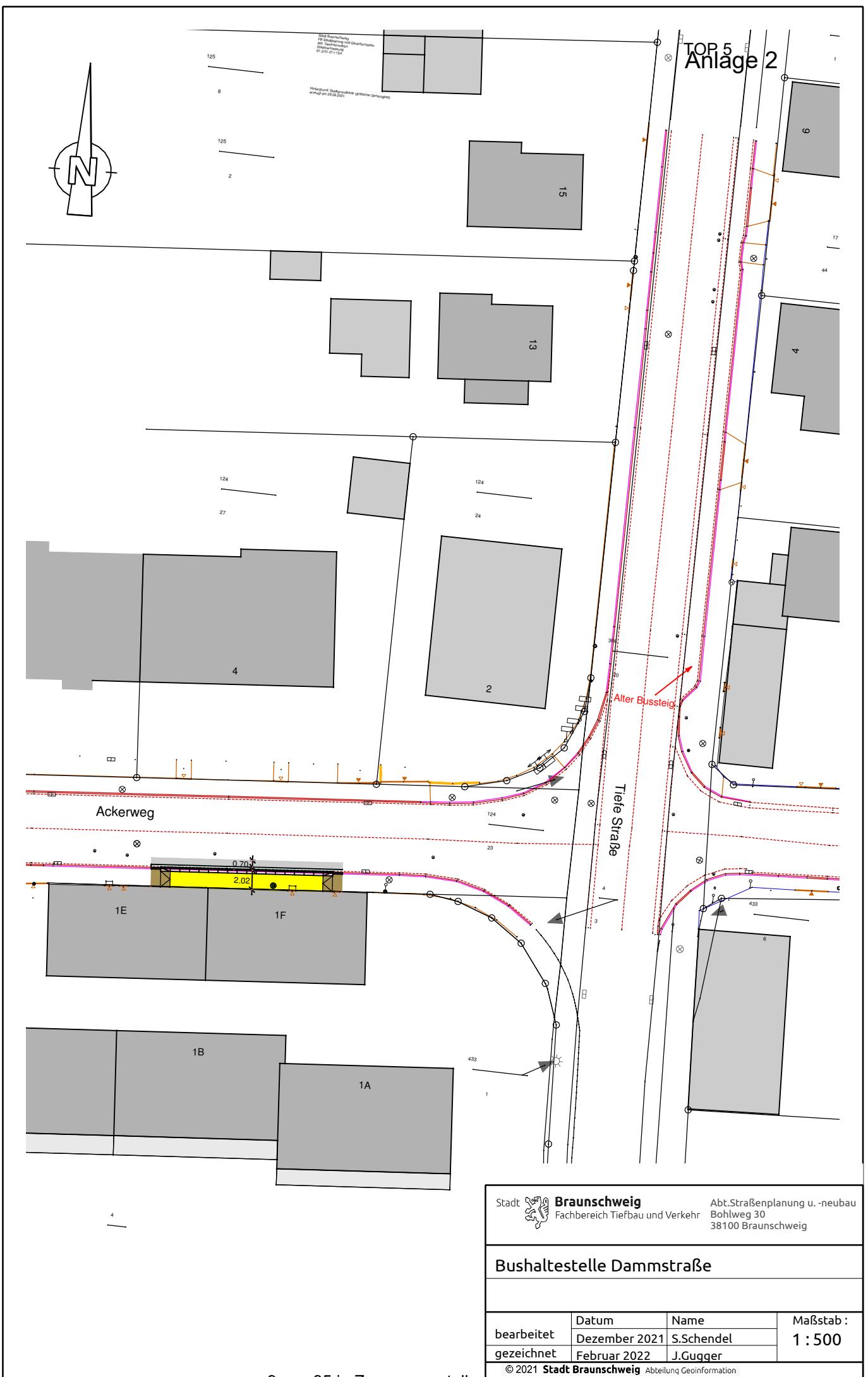
Vorbehaltlich der Rechtskraft sind im Haushaltspflichtenplan 2022/IP 2021 - 2025 für das Haushaltsjahr 2023 im Projekt „5S660067 Bushaltestellenumgestaltung“ 800.000 Euro eingeplant.

Der Umbau der Bushaltestellen ist bei ausreichender Mittelverfügbarkeit im Jahr 2023 vorgesehen. Möglicherweise entsteht aus den Haushaltsjahren 2021 und 2022 aufgrund von Kostensteigerungen ein Projektüberhang, so dass einzelne beschlossene Bushaltestellen erst in den Folgejahren realisiert werden können. Ziel dieser Praxis ist, den vollständigen Einsatz der Haushalts- und Fördermittel in jedem Jahr sicherzustellen.

Leuer

Anlage/n:

Lagepläne



TOP 5
Anlage 1



Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

22-18095**Beschlussvorlage
öffentlich***Betreff:***Berufung von 3 Ortsbrandmeistern und 2 Stellvertretenden
Ortsbrandmeistern in das Ehrenbeamtenverhältnis***Organisationseinheit:*

Dezernat II

10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

25.02.2022

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Anhörung)	10.03.2022	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Anhörung)	10.03.2022	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Anhörung)	15.03.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	12.05.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	17.05.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	24.05.2022	Ö

Beschluss:

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

Ifd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Hondelage	Ortsbrandmeister	Markworth, Tobias
2	Hondelage	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Kafka, Marcel
3	Melverode	Ortsbrandmeister	Baddouh, Tarik
4	Geitelde	Ortsbrandmeister	Steffen, Benjamin
5	Geitelde	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Mahler, David

Sachverhalt:

Die Mitgliederversammlungen der Ortsfeuerwehren haben die Obengenannten als Ortsbrandmeister und als Stellvertretende Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes.

Sack

Anlagen:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18203

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Absperrgitter für den Wassergraben am Tränkeweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

10.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, das Rohr am südlichen Ende des Wassergrabens, der entlang der westlichen Seite des Tränkewegs führt, durch ein Absperrgitter zu sichern und regelmäßig zu reinigen.

Sachverhalt:

Der Wassergraben wird an dieser Stelle in ein Rohrsystem geführt, dass unter der Tiefe Straße Richtung Hegerdorfstraße geleitet wird. Die Anwohner beklagen, dass sich Laub etc. in dem Rohr staut und als Folge dessen die Keller in der Nachbarschaft unter Wasser stehen. Ein Absperrgitter würde verhindern, dass Laub etc. in das Rohrsystem gelangt. Allerdings muss auch dieses Gitter regelmäßig kontrolliert, da sonst zu befürchten ist, dass sich wiederum dort das Wasser staut. Die Reinigung eines zugänglichen Absperrgitters ist zumindest einfacher, als die Entfernung sperriger Gegenstände in dem unterirdischen Rohr.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Beleuchtung des Radweges zwischen Schapen und Volkmarode in westlicher Richtung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

10.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, den Rad- und Fußweg zwischen Schapen und Volkmarode in westlicher Richtung mit einer Beleuchtung auszustatten.

Sachverhalt:

Der Rad- und Fußweg zwischen Schapen und Hondelage wird sehr stark genutzt, sowohl am Tag, als auch in der Dunkelheit. Gerade in der Dunkelheit ist die Nutzung des Weges nicht ungefährlich, da der Weg nicht an allen Stellen vollständig übersehen werden kann. Insbesondere Fußgänger werden von Radfahrern häufig erst spät erkannt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Beleuchtung des Radweges in der Grundplanung vorgesehen war. Vorrichtungen für eine spätere Beleuchtung wurden beim Bau des Weges mit eingebaut.

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111****22-18163**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Einrichtung eines Zebrastreifens in Hondelage***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

24.02.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)*Status*

10.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, in Hondelage auf der Hegerdorfstraße die Notwendigkeit der Einrichtung eines Zebrastreifens zu prüfen und diesen ggf. einzurichten.

Sachverhalt:

Im Jugendzentrum am Johannesweg (JUZ) befindet sich eine Schulkindbetreuung der Grundschule. Nach Schulschluss gehen die Grundschüler von der Schule ins JUZ. Dabei müssen sie die Hegerdorfstraße überqueren. Die Hegerdorfstraße ist eine der Hauptdurchfahrtstraßen in Hondelage. Sie führt von Dibbesdorf durch Hondelage nach Wendhausen und ist dadurch stark befahren. Da sich die Hegerdorfstraße regelrecht durch Hondelage schlängelt, ist sie sehr kurvig und somit schlecht einsehbar, bzw. schwierig zu überqueren. Besonders gilt dies für die kleinen Menschen aus der Grundschule. Um Gefahren für die Kinder zu vermeiden, erscheint es notwendig, hier einen Zebrastreifen einzurichten.

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:**SPD-Fraktion / Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111****22-18196**
Anfrage (öffentlich)**Betreff:****Errichtung einer Skaterbahn auf dem Festplatz in Hondelage****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

25.02.2022

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)**Status**

10.03.2022

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie der aktuelle Sachstand zu der Errichtung einer Skateranlage in Hondelage ist.

Begründung:

Der vorherige Bezirksrat 113 hat hierfür als Ort den Festplatz (Osterfeuerplatz/Tränkeweg) empfohlen.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-FraktionsvorsitzenderDr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS**Anlage/n:**

Keine

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111****22-18166****Anfrage (öffentlich)***Betreff:***Nicht-Neubau des Gymnastikraumes an der Sporthalle in Schapen***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

24.02.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)*Status*

10.03.2022

Ö

Sachverhalt:

Der 1. Vorsitzende des TSV Schapen wurde am 23.02.2022 mündlich darüber informiert, dass geplant sei, den vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossenen Neubau des Gymnastikraums Schapen nicht umzusetzen. Seiner Aussage nach sollte dies am 01.03.22 im Sportausschuss zur Beschlussfassung gestellt werden. Dieser Vorgang ist eine weitere erhebliche Einschränkung aller Sporttreibenden in Schapen und Umgebung, da schon umfangreiche Hallen-Stundenkontingente an die IGS in Volkmarode abgegeben werden mussten und zudem der Sportbetrieb in Schapen zwei Jahre lang in der Halle aufgrund verzögerter Bautätigkeiten sogar komplett eingestellt werden musste.

Weiterhin hat sich die Situation für die Sporttreibenden in der Halle durch die neue Umluftheizung ab dem 01.02.2022 verschlechtert, da die Halle nun nicht mehr voll ausgelastet werden kann. Mehrfach täglich, auch an den Wochenenden müssen „Heizpausen“ eingelegt werden, in denen die Halle nicht betreten werden darf. Das umfasst in den „kalten“ Monaten von Oktober bis März jeden Jahres insgesamt rd. 14 Stunden pro Woche, mithin rd. 350 Std. jährlich. Sofern sich die Situation nicht ändert, fehlen diese Zeiten dem Vereinssport im TSV Schapen dauerhaft. Dazu kommen in ähnlicher Höhe nochmals Heizpausen (Fehlzeiten) im Vormittags-/Mittagsbereich für den Schulsport der IGS Volkmarode.

Vor dem genannten Hintergrund wird angefragt:

1. Für welchen Zeitraum wird der Neubau der Gymnastikhalle auf Eis gelegt?
2. Wie werden die Zeiten der Nicht-Nutzungsmöglichkeiten durch die neue Umluftheizung abgestellt?
3. Ab wann kann dem TSV Schapen zugesichert werden, die Halle wieder vollständig allein zu nutzen?

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Herr Ahrens, FDP im Stadtbezirksrat
111**

22-18167

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Parken bei Sternwarte und NaturErlebnisZentrum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

10.03.2022

Ö

Sachverhalt:

An der Straße „In den Heistern“ befindet sich nördlich der Feuerwehr eine Parkfläche, an der sich nach Westen die gemeinsame Zufahrt (Weg) zu dem NaturErlebnisZentrum und zur Sternwarte anschließt.

Am Nordrand dieser Parkfläche sind Markierungen vorhanden, die sowohl einzelne Parkplätze als auch einen Weg markieren sollen. Diese Markierungen scheinen jedoch nicht mehr aktuell zu sein, da der markierte Weg zumindest teilweise von Containern für Glas, usw. blockiert wird.

Daher wird um Informationen darüber gebeten, inwiefern die vorhandenen Markierungen noch gültig sind oder was stattdessen gilt.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat bezüglich der Parkfläche bei der Zufahrt zur Sternwarte Hondelage und zum NaturErlebnisZentrum über Folgendes zu informieren:

1. wie viele Parkplätze sind dort ausgewiesen und
2. wo sind diese angeordnet.

Gez.

Thomas Ahrens, FDP

Anlage/n:

Foto



Parkfläche vor Zufahrt Sternwarte + NaturErlebnisZentrum (24.02.2022)

Absender:**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111****22-18197****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Errichtung eines Fitnessparcours in Hondelage****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

25.02.2022

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)**Status**

10.03.2022

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie der aktuelle Sachstand zu der Errichtung eines Fitnessparcours in Hondelage ist.

Begründung:

Der vorherige Bezirksrat 113 hat hierfür als Standort den Weg an den Bäumen des Jahres empfohlen und bereits Geld aus seinem Etat dafür zur Verfügung gestellt.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-FraktionsvorsitzenderDr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS**Anlage/n:**

Keine

Betreff:**Errichtung eines Fitnessparcours in Hondelage****Organisationseinheit:**Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

09.03.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS von 25.02.2022 (DS-Nr. 22-18197) nimmt die Verwaltung Stellung wie folgt:

Der Sachstand ist seit der Stellungnahme der Verwaltung zum Haushaltsbeschluss (DS 21-15955-01) in der Sitzung am 14.09.2021 unverändert.

Die Verwaltung kann insbesondere aufgrund der derzeitigen Auslastung der zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten nach wie vor den geplanten Fitness-Parcours in Hondelage nicht zeitnah umsetzen. Zudem besteht aufgrund einer Erörterung im zuständigen Fachausschuss im Zuge der diesjährigen Haushaltsberatungen der Wunsch, dass die Verwaltung ein stadtweites Konzept zum Bau weiterer Fitnessstationen entwickelt.

Loose

Anlage/n:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111****22-18198**
Anfrage (öffentlich)*Betreff:***Flächenumwidmung Tiefe Straße - Tränkeweg in Hondelage***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

25.02.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie der aktuelle Sachstand zum positiv beschiedenen 1. Vorschlag zur Flächenumwidmung an der Tiefen Straße / Tränkeweg ist.

Begründung:

Der vorherige Bezirksrat 113 hat von der Verwaltung zum oben genannten Vorschlag bereits eine positive Antwort bekommen.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-FraktionsvorsitzenderDr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18199

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Standorte für E-Ladestationen im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

10.03.2022

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren,

1. ob es aktuelle Planungen gibt, an welchen Standorten in den Stadtteilen des Stadtbezirks und welche Art Ladestationen für E-Autos errichtet werden können
2. und ob es spezielle Förderprogramme gibt bzw. geben soll, um Anreize für private Anbieter zu schaffen, solche Ladestationen für die Allgemeinheit aufzustellen.

Begründung:

Bisher existiert nur ein Standort im Kirchweg in Volkmarode. Bei der zu erwartenden Zunahme von E-Autos wird dieses Angebot für Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Besucher nicht ausreichen.

Denn der Richtungsbeschluss der Stadt sieht vor, im Verkehrssektor den Bedarf an fossilen Treibstoffen bis 2030 im Stadtgebiet um mindestens drei Viertel zu senken. Dafür muss der motorisierte Individualverkehr insgesamt reduziert bzw. elektrifiziert werden. Um die Elektrifizierung des Individualverkehrs in den Außenbezirken der Stadt zu fördern sind E-Ladestationen erforderlich. Im Stadtbezirk gibt es viele Mehrfamilienhäuser, die auf öffentliche möglichst Schnell-E-Ladstationen angewiesen sind.

In Hondelage wäre der Platz vor der Grundschule bzw. der Flüchtlingsunterkunft geeignet. In Volkmarode böten sich die ausgeschilderten Parkplätze An der Ziegelwiese an, da dort ja die Endhaltestelle der zukünftigen Stadtbahn sein wird, und in Schapen könnte die Schapenstraße geeignet sein.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18200

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Radweg von Hondelage zur Endhaltestelle der Stadtbahn in Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie eine sichere und beleuchtete (Schnell-)Radverbindung von Hondelage über Dibbesdorf zur voraussichtliche Endhaltestelle der verlängerten Stadtbahntrasse in Volkmarode gewährleistet werden kann.

Begründung:

Durch die Verlängerung der Stadtbahn in den Bereich Volkmarode-Nord(ost) wird die Nutzung des ÖPNV für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr viel interessanter. Für das Absolvieren der sogenannten „letzten Meile“ bietet sich das Fahrrad an. Dafür wäre ein durchgängig sicherer und (Schnell-)Radfahrweg insbesondere für jüngere ÖPNV Nutzer aus Hondelage und Dibbesdorf sehr von Vorteil.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18201

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Anbindung weiterer Straßen mit Glasfaser in Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob neben der laufenden Anbindung des neuen Baugebiets „Hinter dem Berge“ mit Glasfaser (vom Stadtweg) auch die verbleibenden Straßen im Nordosten von Hondelage im gleichen Zuge mit schnellem Glasfaser-Anschluss versorgt bzw. beantragt werden können.

Begründung:

Im Zuge der Anbindung des Neubaugebiets sollte es auch möglich sein, weitere, interessierte Haushalte anzubinden, um nochmalige Arbeiten in der Zukunft zu vermeiden.

Gez.

Gez.

Stefan Jung

SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller

Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18202

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Parksituation für PKW auf der Hordorfer Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

10.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die aktuelle Situation zum Parken von PKW an der Hordorfer Straße (in Richtung Westen) in Kooperation mit der Polizei zu überprüfen und dem Bezirksrat mögliche Lösungen vorzuschlagen.

Sachverhalt:

Auf der Hordorfer Straße stehen Fahrzeuge sowohl StVO-konform auf der Straße, was zu Behinderungen des fließenden Verkehrs führt, als auch ordnungswidrig auf dem Radweg, was eine hohe Gefahr vor allem für Kinder und unsichere Radfahrerinnen und Radfahrer darstellt. (Parkbuchten stehen grundsätzlich zur Verfügung, werden jedoch nicht von allen PKWs immer angenommen.) Darüber hinaus lädt die schnurgerade Straße viele Durchreisende zu höheren Geschwindigkeiten ein. Dies stellt eine dritte Gefahrenursache dar.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

*Absender:***SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111****22-18205**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Sicherung Eingang des Basketballplatzes am Seikenkamp durch
eine Tür***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

25.02.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob es beabsichtigt ist, den Eingang zum Basketballplatz am Seikenkamp wieder durch eine Tür zu sichern.

Begründung:

In der Vergangenheit befand sich hier eine Tür, durch die verhindert wurde, dass minderjährige Spielerinnen oder Spieler unkontrolliert auf die Straße laufen konnten. Der Seikenkamp wird für eine Nebenstraße überdurchschnittlich stark frequentiert. Immerhin befinden sich im unmittelbaren Umfeld die Sportanlage des SCRW Volkmarode und die Sally-Perel-Gesamtschule.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18206

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Car-Sharing Angebote im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

Ö

10.03.2022

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob es seitens der Verwaltung Bestrebungen gibt, Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Car-Sharing-Anbieter ihr Angebot auch auf den Bereich der Stadtteile des Stadtbezirks 111 (z.B. durch ausgewiesene Parkplätze) ausweiten können.

Begründung:

Car-Sharing wird in der Braunschweiger Innenstadt sehr gut angenommen. In den Außenbezirken hingegen ist das Angebot auch auf Grund nicht ausgewiesener Stellplätze noch gering.

Gez.

Gez.

Stefan Jung

SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller

Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18207

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone rund um den Spielplatz
in Dibbesdorf**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, welche Möglichkeiten bestehen, den Bereich rund um den Spielplatz Neuköllnstraße/Tempelhofstraße /Schönebergstraße/Charlottenburgweg in Dibbesdorf verkehrssicherer zu gestalten.

Begründung:

Der o.g. Spielplatz ist regelmäßig gut besucht und bietet für Kinder unterschiedlichen Alters einen beliebten Treffpunkt in Dibbesdorf. Der genannte Spielplatz befindet sich in einem Wohngebiet und ist von der Neuköllnstraße, der Tempelhofstraße, der Schönebergstraße und dem Charlottenburgweg eingefasst. Bei der Neuköllnstraße, der Tempelhofstraße und der Schönebergstraße handelt es sich um reguläre Ortsstraßen. Um den Spielplatz zu erreichen, müssen BürgerInnen die Fahrbahn der Neuköllnstraße, der Tempelhofstraße oder der Schönebergstraße queren. Eine Querungshilfe gibt es bisher nicht. Da es sich bei den genannten Straßen um ein Ringstraßensystem bzw. bei der Schönebergstraße um eine Sackgasse handelt, muss zur Erreichung der AnwohnerInnen der Tempelhofstraße, der Neuköllnstraße, der Spandaustraße und des Charlottenburgwegs, sowie der Schönebergstraße Nr. 64 - 75 am Spielplatz vorbeigefahren werden. Gleichwohl es sich bei den genannten Straßen bereits um eine Tempo 30 Zone handelt, lässt sich immer wieder feststellen, dass AutofahrerInnen und insbesondere Paketlieferdienste diese Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich überschreiten. Das Ziel ist eine Querung der Fahrbahn gerade für Kinder sicherer zu machen und den Verkehr rund um den Spielplatz zu entschleunigen. Dies würde die Straßenabschnitte Neuköllnstraße/Schönebergstraße - Neuköllnstraße 2, Tempelhofstraße 3 – 5, sowie Schönebergstraße 64 – 66 betreffen.

Gez.

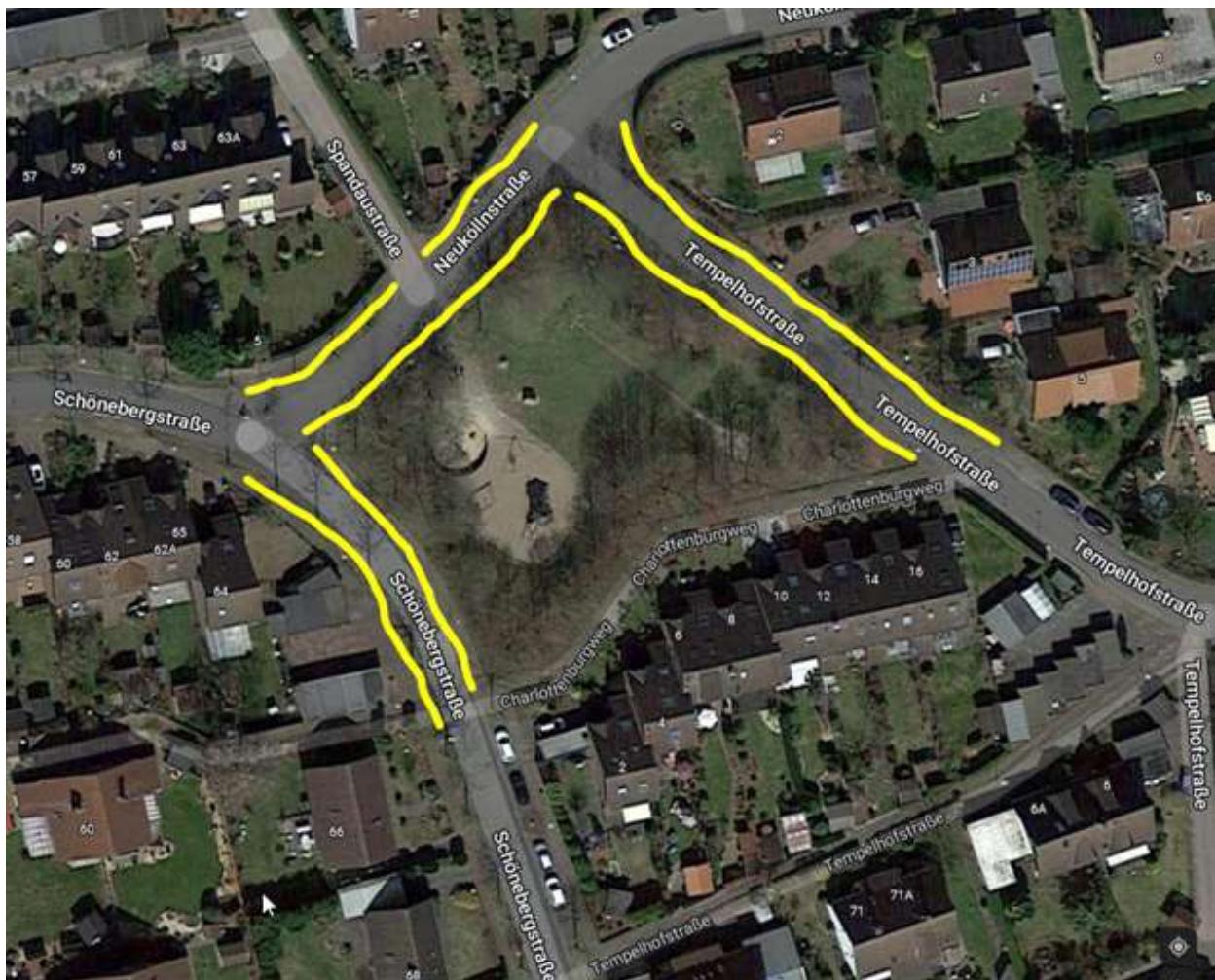
Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Skizze



Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18208

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Genehmigung zur Erweiterung des EDEKA-Marktes in Dibbesdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

Ö

10.03.2022

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob und wann mit der Genehmigung zur Erweiterung des EDEKA-Marktes in Dibbesdorf zu rechnen ist.

Begründung:

Durch die Schließung des real-Marktes hat sich die ohnehin schon unbefriedigende Nahversorgung im nordöstlichen Braunschweig erneut verschlechtert. Gleichzeitig möchte der Betreiber des EDEKA-Marktes in Dibbesdorf bereits seit fast 10 Jahren seine Geschäftsräume erweitern. Bei der geplanten Erweiterung wären auch städtische Liegenschaften betroffen, u.a. der Bolzplatz und ein Areal, das von der Feuerwehr genutzt wurde.

In einem Gespräch zwischen der Verwaltung, der Feuerwehr, dem Investor, dem Architekten und dem Bezirksbürgermeister als Mediator wurde eine für alle Seiten befriedigende Lösung gefunden. So hat sich beispielsweise EDEKA auf Nachfrage des Bezirksbürgermeisters bereit erklärt, als Ausgleich für den Bolzplatz eine Soccer-Anlage zu sponsoren. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde dann noch eine Verständigung mit der SKG Dibbesdorf herbeigeführt, in der es um Ausgleichsflächen ging. Auch dieses Gespräch ist schon wieder recht lange her.

Es ist den Dibbesdorfer Mitbürgerinnen und Mitbürgern nur schwer zu vermitteln, warum nach so langer Zeit immer noch keine Genehmigung vorliegt. Leider besteht Anlass zur Sorge, dass der Betreiber des Marktes irgendwann desillusioniert abwandert und die Filiale ganz schließt.

Gez.

Gez.

Stefan Jung

SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller

Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Genehmigung zur Erweiterung des EDEKA-Marktes in Dibbesdorf****Organisationseinheit:**

Dezernat III

61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

09.03.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion und der Gruppe B90-Grüne/BIBS im Stadtbezirksrat 111 Hondelage-Volkmarode vom 25.02.2022 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Für die Erweiterung des EDEKA-Marktes besteht auf Grundlage des rechtskräftigen Bebauungsplanes derzeit kein Planungsrecht. Der Bebauungsplan setzt für den Bereich des bestehenden Marktes ein eingeschränktes Mischgebiet und eine Verkehrsfläche fest. Die westlich angrenzende Fläche ist im Bebauungsplan als Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Jugend- bzw. Bolz-, Fest- und Übungsplatz der Feuerwehr“ festgesetzt.

Der Vorhabenträger hatte insofern bereits 2015 einen Antrag zur Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) gestellt. Der Aufstellungsbeschluss konnte am 15.08.2017 gefasst werden. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wurde ebenfalls bereits durchgeführt.

Die an den bestehenden Markt angrenzenden Flächen (Feuerwehr, Jugend- und Kinderspielplatz) müssen für die Erweiterung des Marktes teilweise überplant und neu geordnet werden. Die Belange von Feuerwehr und Sozialverwaltung konnten jedoch einer einvernehmlichen Lösung zugeführt werden. Dabei wurde ein Ergebnis für die Verteilung der bestehenden Nutzungen abgesteckt, das im weiteren Verfahren verfolgt werden soll.

Die nächsten Verfahrensschritte sind die Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB. Wesentliche Hinderungsgründe bezüglich der Fortführung des Bebauungsplanverfahrens werden seitens der Verwaltung derzeit nicht erkannt. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan wird von einem externen Planungsbüro bearbeitet. Der Zeitplan hängt insofern vornehmlich von den Planungen des Vorhabenträgers ab. Sobald der Verwaltung die Unterlagen für die Behördenbeteiligung vorliegen, könnte diese kurzfristig starten. Nach Angaben des Vorhabenträgers wird die Stadtbezirksratssitzung am 21.06.2022 für den Auslegungsbeschluss angestrebt. Der Satzungsbeschluss ist den Angaben zufolge zum Ende dieses Jahres geplant.

Schmidbauer

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18209

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Alternative Räumlichkeiten für die Ortsbücherei Dibbesdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, a.) welche Ausgleichsmöglichkeiten als Alternative für die Bücherei in Dibbesdorf vorgesehen sind und b.) ob die Räumlichkeiten, die die Leiterin der Bücherei dem Gebäudemanagement vorgeschlagen hat, in Betracht kommen.

Begründung:

Bisher war die Dibbesdorfer Bücherei in den Räumlichkeiten der St. Thomas-Kirchengemeinde an der alten Schulstraße untergebracht. Zwischenzeitlich hat die Kirchgemeinde die Immobilie verkauft und der Nutzungsvertrag mit der Bücherei endet. Die Leiterin der Bücherei Dibbesdorf hat recherchiert und ist fündig geworden. Geeignete Räumlichkeiten stehen zur Vermietung und der Eigentümer ist an einem Vertrag interessiert. Das hat die Leiterin dem Gebäudemanagement mitgeteilt. Gleichzeitig hat sie den Bezirksbürgermeister gebeten, darauf hinzuwirken, dass der Bezirksrat ihr Anliegen unterstützt.

Dieser hat daraufhin versucht, das Gebäudemanagement telefonisch (AB) zu kontaktieren. Eine Antwort liegt bisher jedoch nicht vor.

Der Wert einer öffentlichen Bücherei muss wohl nicht besonders betont werden. Nicht umsonst hat der Bezirksrat 111 in der Vergangenheit die Büchereien im Stadtbezirk engagiert unterstützt. Deshalb sollte jede sich bietende Gelegenheit genutzt werden, die Bücherei zu erhalten. Das ist zugleich auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bücherei.

Gez.

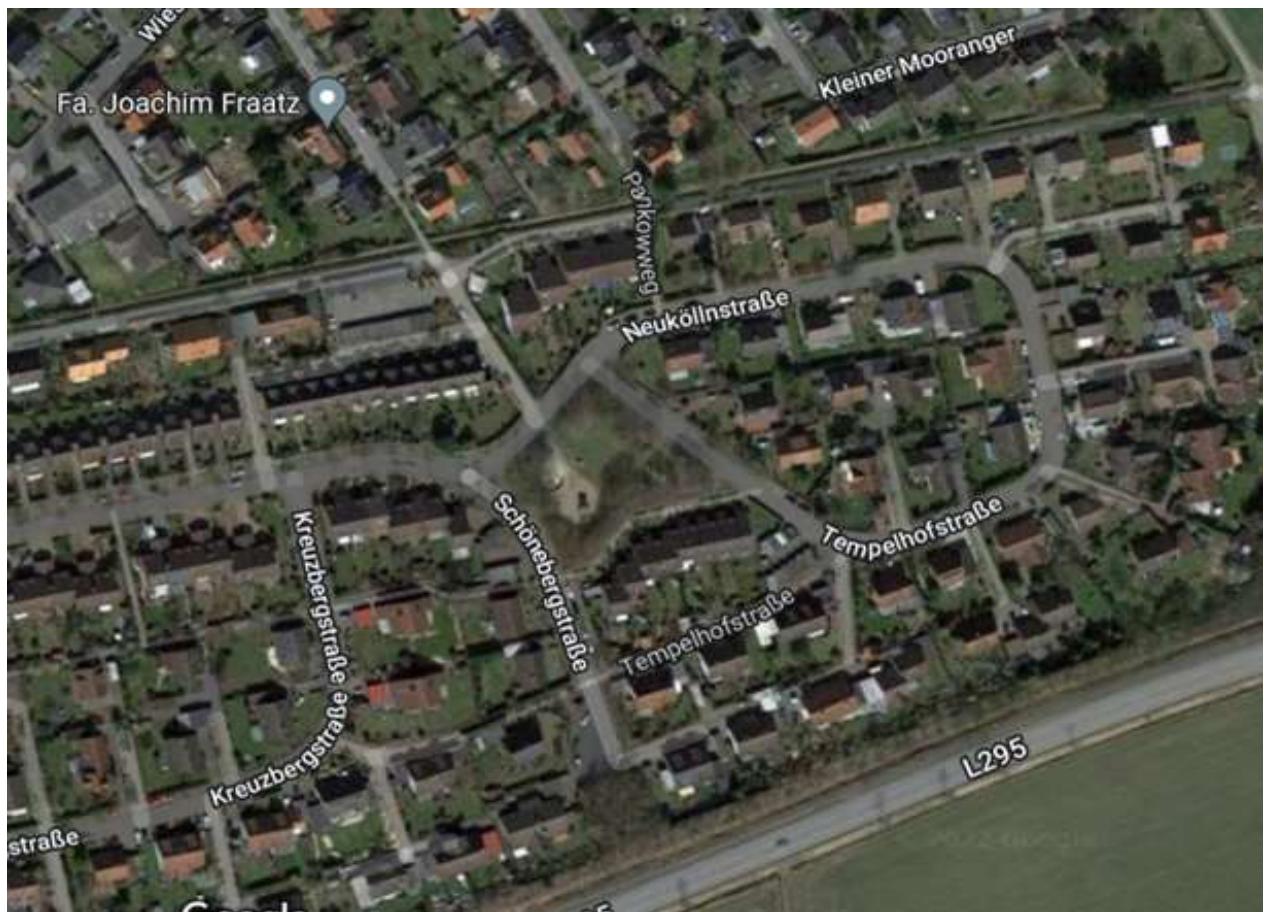
Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Skizze



Absender:

**SPD-Fraktion / Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

21-17267

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Geplante Maßnahmen zum neuen Bolzplatz an der Sally-Perel-Gesamtschule

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

22.11.2021

Status

Ö

Sachverhalt:**Anfrage:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, was für Maßnahmen seitens der Stadt bzgl. des neuen Bolzplatzes an der Sally-Perel-Gesamtschule geplant sind, die in der Braunschweiger Zeitung vom 18. September 2021 beschrieben wurden. Konkret wird gefragt, um welchen Bolzplatz es sich dabei handeln soll (Basketball-Anlage, die Soccer-Anlage oder den Bolzplatz neben der Basketball-Anlage), warum der Bezirksrat nicht informiert wurde und wer ggf. dazu eine Entscheidung getroffen hat.

Begründung:

Eine dazu vorliegende Anfrage der Gruppe SPD/Grüne/BIBS im vorherigen Bezirksrat 114 vom 8.9.2021 – 21-16886 – hatte zum Ziel, eine für alle Seiten akzeptable Kompromisslösung zu finden und sollte nicht den Abbau bestehender Bolzplatz-, Soccer- oder Basketballanlagen bewirken.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine